



Soundstream Tarantula T4-12

Der Soundstream T4-12 aus der Tarantula-Serie ist mit 280 Euro der preiswerteste Tiefton-Treiber in diesem Testfeld. Trotzdem braucht sich der Subwoofer in keiner Weise zu verstecken, weiß er doch mit inneren Werten zu glänzen. Dazu später mehr.

Schauen wir uns erst einmal das Chassis an, das mit einem Aluguss-Korb daherkommt. Die zwölf Streben sind an der Kante glatt abgefräst, die Marketing-Leute nennen das „Diamond Cut“. Egal, Hauptsache es sieht cool aus.

Knapp über der vorderen Polplatte sind im Korb kleine halbmondförmige Belüftungsöffnungen zu finden. Sie sind nicht so gigantisch dimensioniert wie bei den Mitbewerbern, verrichten aber brav ihren Dienst, indem sie erstens die Spule

kühlen und zweitens gleichzeitig im Raum zwischen der Zentrierspinne und der vorderen Polplatte Kompressionen verhindern.

Die Polplatten selbst sind verchromt und somit vor Korrosion geschützt, außerdem sieht das gut aus. Auf der Rückseite ist zudem der Name T4-12 eingefräst. In der Mitte findet sich eine 30 mm große Polkernbohrung, deren Gitterschutz keine ungebetenen Kleinteile hineinlässt.

Der Doppelmagnet wiegt satte 11,5 Kilogramm. Viel Holz. Er versteckt sich unter einem schmucken Gummischutz, in dem das Soundstream-Logo erhaben prangt. Der Gummiring am vorderen Woofer-Rand trägt einen ebenfalls hervorstehenden Schriftzug. Der Ring dichtet

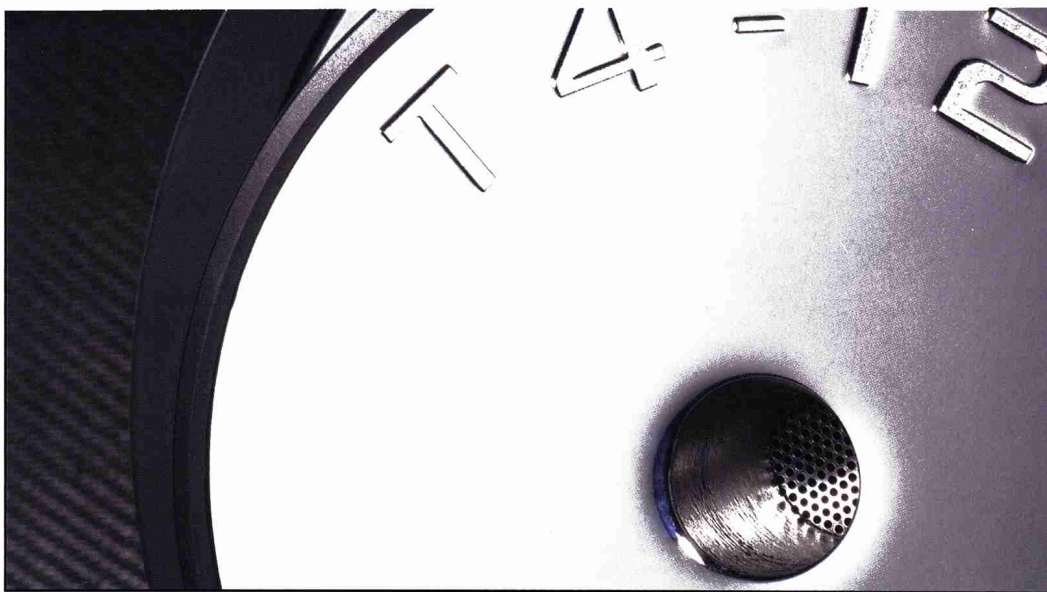
Günstig: Im Vergleich mit den meisten Mitbewerbern ist der Soundstream für 280 Euro geradezu preiswert.

die Montagefläche ab und versteckt gleichzeitig die Schrauben.

Die Doppelschwingspule ist genauso groß wie beim Ground Zero: 3 Zoll bzw. 76 mm Durchmesser bringt sie mit. Sie bekommt ihr Signal über verchromte Schraubterminals, die Litzen sind an der Zentrierspinne fixiert. Sie treibt eine dicke beschichtete Papiermembran an. Der Staubschutzdeckel besteht aus Kunststoff und trägt stolz den silberfarbenen Soundstream-Schriftzug sowie eine blaue Tarantel – das Maskottchen.

Am wohlsten fühlt sich der T4-12 durch sein hohes EBP von 88 in Bassreflex- oder Bandpassgehäusen. Audio Design empfiehlt nur Bassreflexkisten.

Im Test tritt er in einem 65 Liter großen Exemplar an, mit einer praxisgerechten



Abstimmung auf 36 Hz. Kommen wir zu den Messwerten aus dem Labor, womit wir auch schon bei den eingangs erwähnten inneren Werten wären.

Der Frequenzgang offenbarte nicht nur eine saubere, recht lineare Abstimmung, sondern auch einen sehr guten Wirkungsgrad. Als einziger Woofer in diesem Testfeld erreichte der T4-12 die 90-dB-Marke bei 70 Hz. Aber auch bei den anderen Frequenzen lag er fast immer deutlich über den Mitbewerbern.

Hierzu ein Beispiel: Bei 70 Hz bot der Soundstream über 3 dB mehr Wirkungsgrad als der Emphaser und der Ground Zero. Das bedeutet in der Praxis, dass der T4-12 für den gleichen Schalldruck nur die Hälfte der Leistung benötigt – er ist also doppelt so effizient wie seine Mitstreiter. Denn anstatt ihn auf extreme elektrische Belastbarkeit zu trimmen, haben die Soundstream-Techniker dem T4 einfach mehr Effizienz mit auf den Weg gegeben. Das spart nicht nur Ver-

Glänzend: In die verchromte Polplatte ist der Name T4-12 eingefräst.

stärkerleistung, auch die Wärmeentwicklung der Schwingspule ist geringer.

In Sachen Maximalpegel konnte er sogar den Emphaser um satte zwei Punkte ausstechen, den Ground Zero verpasste er lediglich um einen einzigen Punkt. Eine echte Sensation!

So ausgewogen seine Abstimmung auf dem Frequenzgang aussah, genauso ausgeglichen tönte er dann auch im Auto. Er staffelte Bassläufe schön der Reihe nach und fühlte sich in jedem Bereich zu Hause. Ob nun kurze trockene Kicks gefordert waren oder Tiefbass-Schübe anstanden, der Soundstream meisterte alles gleichermaßen sauber.

Er zeigte sich wie der Emphaser als Allroundtalent, agierte aber noch eine Spur trockener. Die Tiefbasskontrolle des Focal und die Explosivität des Ground Zero erreichte er jedoch nicht.

Fazit: Der T4-12 ist ein sehr effizienter Allrounder, der toll klingt und auch noch extrem preiswert ist. Top! □

Eingangszweig: Die an der Zentrierspinne fixierten Anschlusslitzen enden an soliden Schraubterminals.



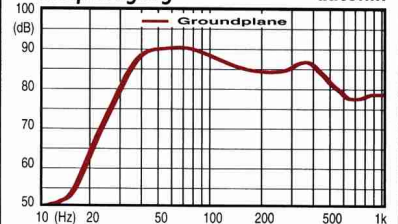
SOUNDSTREAM

Tarantula T4-12

Preis: 280 Euro
Vertrieb: Audio Design
Am Breillingsweg 3, 76709 Kronau
www.audiodesign.de

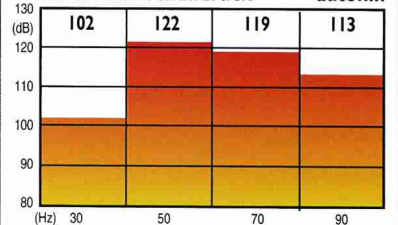
autohifi-Messergebnisse

Frequenzgang autohifi



Ausgewogene und breitbandige Abstimmung, unterhalb von 40 Hz einsetzender Abfall, weichenunkritisch, guter Wirkungsgrad.

Maximaler Schalldruck autohifi



Extrem hohe Pegelausbeute, insbesondere bei 30 und 50 Hz, Messungen bei 70 und 50 Hz durch Kompression begrenzt.

Nennimpedanz	2 x 2 Ω
Minimale Impedanz	2 x 1,9 Ω
Außenmaße (ø x H)	322 x 190 mm
Einbaumaße (ø x H)	280 x 167 mm
Thiele-Small-Parameter	
fs/Qts/Vas/Xmax	36 Hz/0,37/29 l/16 mm
Effektiver Membran-Ø	25,5 cm
Effektive Membranfläche	520 cm ²

Gehäuse:	65 l Bassreflex, 90 cm ² , 16 cm
Maximaler Schalldruckpegel	
70 Hz/50 Hz/30 Hz	119 dB/122 dB/102 dB
Schalldruckpegel (70 Hz, 2 V, 1 m)	90 dB

Ausstattung: Aluminium-Druckgusskorb mit gefrästen Kanten, beschichtete Papier-Membran, Schaumgummisicke, hinterlüftete Zentrierspinne, geschützte Polkerndrilling, verchromte Polplatten, solide Schraubterminals

Empf. Verstärkerleistung	1500-4000 Watt
Empfohlene Trennfrequenz	<80 Hz

autohifi-Bewertung (max. 100 Punkte)

Klang (50)	37
Maximaler Schalldruck (40)	24
Verarbeitung (10)	7

autohifi TESTURTEIL

Spitzenklasse **68** Punkte
Preis/Leistung ★★★★★☆